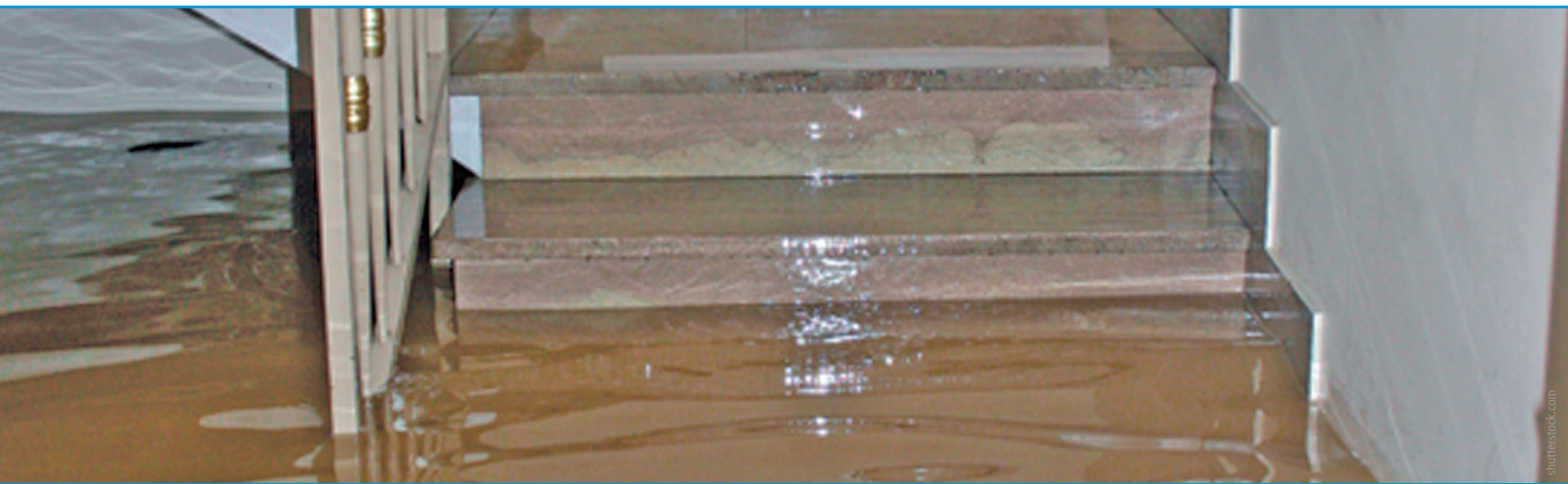


Notfallhinweise bei Überflutungen durch Starkregen für Hauseigentümer und Mieter

Bei Starkregen können große Wassermengen in Haus und Keller eindringen. Die Gefahren sind nicht zu unterschätzen: Tod durch Stromschlag, Ertrinken durch nicht mehr zu öffnende Türen, Verletzungen durch schwimmende Gegenstände und gefährliche Stoffe (Chemikalien und Gase).

Befinden Sie sich bei einem Starkregenereignis in einem Gebäude, sollten Sie folgende Punkte beachten:



Was tun bei Überflutungsgefahr?

1. Bei akuter Gefahr: Begeben Sie sich an einen sicheren Ort! Notrufnummer der Feuerwehr wählen 112.
2. Bei einer Unwetterwarnung: Gefährliche Stoffe und Chemikalien aus dem Keller an einen sicheren, trockenen Ort bringen. Sicherung des Heizöltanks überprüfen.
3. Falls noch Zeit ist: Heizungsanlage schützen, Gas-Absperrhahn und Rückstauverschluss der Abwasserleitung schließen.
4. Achtung: Dringt bereits Wasser ein, können Türen zuschlagen und nicht mehr zu öffnen sein. In überfluteten Bereichen Strom abschalten, ggf. im Haus komplett abschalten.
5. **Nach einem Starkregenereignis: Nicht unbedacht in den überfluteten Keller oder die Tiefgarage gehen (Gefahr von Stromschlag, Ertrinken oder Verletzung durch schwimmende Gegenstände).**

Was tun nach einem Überflutungsschaden?

- Versicherung kontaktieren, prüfen ob Versicherungsschutz durch eine Elementarschadensversicherung besteht.
- Kontrollieren und dokumentieren, was beschädigt wurde.
- Im Versicherungsfall erst nach Absprache mit der Versicherung einen Handwerker beauftragen.
- Elektrische Geräte nur wieder in Betrieb nehmen, wenn der Wasserschaden kein Risiko darstellt bzw. diese nicht nass geworden sind.
- Bei Überflutung der Gasanlage eine Wiederinbetriebnahme nur nach Abstimmung mit Gasnetzbetreiber.
- Bei Freisetzung von Heizöl, gefährlichen Stoffen oder Chemikalien die Feuerwehr informieren, Notrufnummer 112.

Der Deutsche Wetterdienst (DWD) informiert über mögliche lokale Starkregenereignisse unter www.dwd.de und der Warnwetter App. Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) bietet für Mobiltelefone die Warn-App NINA mit den lokalen Warnhinweisen und Notfall-Informationen.

Im Radio gibt es für Nordrhein-Westfalen offizielle Warnhinweise im öffentlich rechtlichen Rundfunk, z.B. WDR 2 und Lokalradios.

Überflutungen: Wo kommt das Wasser her?

Bei Starkregen fließen einerseits große Wassermengen auf der Oberfläche von Straßen und Gehwegen zusammen und können über Hausöffnungen wie beispielsweise Lichtschächte oder Kellertreppen in das Haus eindringen.

Andererseits wird auch die Kanalisation überflutet und das Abwasser kann dann durch die Hausanschlussleitung und angeschlossene Bodenabläufe und Toiletten in den Keller zurück gedrückt werden.

In diesem Fall sollte auf Duschen, Baden, Spülen, Waschen und Toilettennutzung verzichtet werden (Gefahr von Rückstau).

Informationen im Internet

- www.dwd.de
- www.bbk.bund.de

Aktuelle Informationen Mobil (App)

- Warn-App NINA
(BBK – Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe)
- Warnwetter App
(DWD – Deutscher Wetterdienst)

